

# Junge Metaller enttäuscht über Landrat Haas

*Kreis-Chef unterstützt Lehrstellenkampagne nicht*

Ludwigsburg – (red) Die IG-Metall-Jugend ist frustriert. Der Ludwigsburger Landrat Rainer Haas will für ihre Kampagne „100-mal mehr Zukunft“ die Schirmherrschaft nicht übernehmen. Die Aktion hat zum Ziel, in den von der IG Metall Ludwigsburg betreuten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie 100 zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Die jungen Metaller können die Entscheidung des Landrats nicht verstehen. „Wären Herrn Haas



Die IG-Metall-Jugend will Lehrstellen an Land ziehen. Bild: dpa

die Jugendlichen so wichtig, wie er in seinem Brief geschrieben hat, müsste er sich solidarischer den Jugendlichen gegenüber verhalten“, meint Aykut Baydin, Vertreter der IG-Metall-Jugend Ludwigsburg.

„Mir ist die Entscheidung nicht leicht gefallen“, erklärt Rainer Haas gegenüber der LKZ. Er habe sich alles sorgfältig überlegt und sich bei der Industrie- und Handelskammer Ludwigsburg über die Ausbildungssituation im Metall- und Elektrobereich informiert. Dabei sei er zu der Überzeugung gelangt, dass die Lage im Kreis ausgesprochen gut sei. Er befürchte deswegen, dass die Kampagne ins Leere laufe. Zudem wolle er die Firmen nicht brüskieren, „die sich redlich um Lehrstellen bemühen“.

Die IG-Metall-Jugend sieht dies aber anders. Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung des vergangenen Jahres seien zurzeit im Kreis 1947 Jugendliche ohne Arbeits- oder Ausbildungsplatz, argumentieren die Jugendlichen, die sich auf die Statistik der Ludwigsburger Agentur für Arbeit berufen. „Es geht uns nicht darum, Betriebe zu diffamieren, sondern wir wollen auf die Lage der Jugendlichen aufmerksam machen und das Thema stärker in die Gesellschaft tragen“, erklärt der IG-Metall-Jugendsekretär Benjamin Brusniak.